

Segway saust durch Innenstadt



04.09.2009

Segway fahren macht Spaß - Riesenspaß. Man muss kein Sportler sein, um mit den Zweirädern fahren zu können. Auch Büroarbeiter wie Bürgermeister Uwe Ufer (li.) und Bauamtsleiter Andreas Schröder (re.) kamen prima mit den Segways klar, die Rüdiger Fuhr mit zum Schlossplatz gebracht hatte. Geplant sind geführte Touren um die Bever. br /© © Roland Keusch

Es ist ein Fortbewegungsmittel der besonderen Art. Schon bald fahren die zweirädrigen Segways auch durch Hückeswagen - zur Stadtführung. Die Aufschrift ist nicht gerade vertrauenserweckend: vor schweren Verletzungen und sogar dem Tod warnt sie - natürlich nur bei unsachgemäßem Umgang mit dem Segway. Bald rollen die Zweirädrigen Gefährte auch durch Hückeswagen - im Rahmen von Stadtführungen.

Bürgermeister Uwe Ufer konnte schon einmal Probefahren. Ganz so gefährlich ist die Fahrt mit dem Segway übrigens nicht. "Die Verletzungsgefahr ist gering", sagt Rüdiger Fuhr, Leiter des Hochseilgartens in Wermelskirchen. Er selbst sorgt dafür, dass nichts passiert. Gemeinsam mit seinem Team will Fuhr die geführten Touren organisieren. Und je nach Strecke ist eine Einführung von mindestens zehn bis hin zu 45 Minuten Pflicht. Die lange Einführung kostet einmalig 25 Euro - damit erwirbt der Fahrer dann eine Lizenz.

Etwas Mut gehört dazu "Man muss Mut haben", betont Rüdiger Fuhr und hat damit nicht unrecht. Das Gleichgewicht hält das 9000 Euro teure Gefährt alleine. Aber sobald der Fahrer das eigene Körpergewicht nach vorne verlagert, saust der Segway los - allerdings nicht schneller als 20 Stundenkilometer. "Es gibt keine richtige Bremse", berichtet Fuhr. Der Fahrer stoppt, in dem er sich nach hinten lehnt. Gelenkt wird mit der Festhaltestange. Schon nach wenigen Versuchen kommen auch Anfänger mit dem Gerät zurecht.

Jetzt gelte es erst einmal, die Touren zu planen. Fuhr will sich auf die öffentlichen Spazier- und Wanderwege beschränken - in Hückeswagen und dem ganzen Bergischen Land. Auf jeden Fall werde es eine Tour rund um die Bever geben. 30 Euro pro Stunde sollen die ein- bis viertsündigen Touren pro Person kosten. So lange hält der Akku. Die längste Strecke beginne in Wermelskirchen. Ziel sei dann der Brückenpark in Solingen, zurück gehe es über Schloss Burg, berichtet Rüdger Fuhr. Maximal fünf Personen können mitfahren. Ein Führer ist Pflicht.

"Das sieht ja gewaltig aus", urteilte Uwe Ufer gestern. Samt Schutzhelm konnte er schon einmal das Segway-Fahrgefühl ausprobieren und über den Schlossplatz sausen.